

Die Neuregelungen auf einen Blick

- Erhöhung des Betrags in Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 von bisher 35 € auf nunmehr 50 € mW ab VZ 2024.
- **Fundstelle:** Gesetz zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness (Wachstumschancengesetz – WachsChG) v. 27.3.2024 (BGBl. I 2024 Nr. 108; BStBl. I 2024, 666).

§ 4

Gewinnbegriff im Allgemeinen

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366; BStBl. I 2009, 1346),
zuletzt geändert durch WachsChG v. 27.3.2024
(BGBl. I 2024 Nr. 108; BStBl. I 2024, 666)

(1) bis (4) *unverändert*

(5) ¹Die folgenden Betriebsausgaben dürfen den Gewinn nicht mindern:

1. Aufwendungen für Geschenke an Personen, die nicht Arbeitnehmer des Steuerpflichtigen sind. ²Satz 1 gilt nicht, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der dem Empfänger im Wirtschaftsjahr zugewendeten Gegenstände insgesamt **50 Euro** nicht übersteigen;

...

(6) bis (10) *unverändert*

Autor und Mitherausgeber: Prof Dr. Thomas *Stapperfend*,
Präsident des FG Berlin-Brandenburg, Cottbus

Kompaktübersicht

Inhalt der Änderungen: Der in der Norm genannte Betrag wurde durch Art. 2 Nr. 1 WachsChG ab VZ 2024 (Art. 35 Abs. 4 WachsChG; § 52 Abs. 6 Satz 10) von bislang 35 € auf nunmehr 50 € erhöht. J 25-1

Rechtsentwicklung:

J 25-2

► *Zur Gesetzesentwicklung bis Juni 2022* s. § 4 Anm. 2.

► *JStG 2022 v. 16.12.2022* (BGBl. I 2022, 2294; BStBl. I 2023, 7): Siehe J 23-1 ff.

► **WachsChG v. 27.3.2024** (BGBl. I 2024 Nr. 108; BStBl. I 2024, 666): Erhöhung des in Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 enthaltenen Betrags von bisher 35 € auf nunmehr 50 €.

J 25-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** Die Änderung des Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 ist rückwirkend ab 1.1.2024 in Kraft getreten (Art. 35 Abs. 4 WachsChG v. 27.3.2024, BGBl. I 2024 Nr. 108; BStBl. I 2024, 666; § 52 Abs. 6 Satz 10).

J 25-4 **Grund und Bedeutung der Änderungen:** Die Erhöhung des Betrags von bislang 35 € auf nunmehr 50 € erfolgt zum Ausgleich der Inflation. Dieser Ausgleich hätte eigentlich eine Anhebung auf 46 € erfordert. Der Betrag wurde aus Vereinfachungsgründen aber auf 50 € aufgerundet (so die Gesetzesbegründung, s. BTDrucks. 20/8628, 130).